

Chronik rassistisch motivierter Gewalttaten

27. August 1984 - Brandanschlag auf ein Wohnhaus in Duisburg-Wanheimerort, bei denen fünf Menschen starben und 23 Menschen verletzt wurden.

24. Dezember 1985 - Angriff auf Ramazan Avcı in Hamburg, welcher drei Tage später an seinen Verletzungen starb.

29. Juni 1986 – Angriff auf Antonio Manuel Diogo in Belzig bzw. Borne, der seinen Verletzungen erlag.

19. August 1987 – Angriff auf Kiomars Javadi in Tübingen, der seinen Verletzungen erlag.

17. Dezember 1988 – Brandanschlag auf ein Wohnhaus in Schwandorf, bei dem vier Menschen ums Leben kamen und sechs weitere Menschen verletzt wurden.

25. November 1990 –Angriff auf Amadeu Antonio in Eberswalde, welcher 11 Tage später verstarb. Drei weitere Menschen wurden in Rahmen dieses Angriffes verletzt.

04. Juni 1991 - Mordanschlag auf Helmut Leja in Gifhorn-Kästorf.

23. November 1992 – Brandanschlag auf ein Wohnhaus Familie Aslan in Mölln, bei dem drei Menschen starben und neun weitere verletzt wurden.

29. Mai 1993 – Brandanschlag auf das Haus der Familie Genç in Solingen, bei dem fünf Frauen und Mädchen getötet wurden.

27. März 1994 – Brandanschlag auf Synagoge in Lübeck

04. Februar 1995 – Bombenanschlag in Oberwart, bei dem vier Menschen ums Leben kamen.

18. Januar 1996 – Brandanschlag auf ein Haus für Asylbewerber:innen in Lübeck, bei dem zehn Menschen, darunter sieben Kinder und Jugendliche starben.

13. Februar 1997 – Mordanschlag auf Antonio Melis in Caputh.

15. August 1999 – Angriff auf Carlos Fernando in Kolbermoor, der seinen Verletzungen erlag.

27. Juli 2000 – Sprengstoffanschlag in Düsseldorf, bei denen ein ungeborenes Kind starb und zehn Menschen verletzt wurden.

09. September 2000 – 25. April 2007 – Mordanschläge auf mindestens zehn Menschen in Dortmund, Hamburg, Heilbronn, Kassel, München, Nürnberg und Rostock. Die NSU-Morden auch bekannt als sog. Dönermorde wurden lange Zeit ignoriert, verharmlost. Auch wurden die Opfer zeitweise zu Täter:innen gemacht.

01. Juli 2009 – Mordanschlag auf Marwa El-Sherbini in Dresden, bei dem auch ihr Ehemann und ihr Sohn verletzt wurden.

24. Oktober 2010 – Angriff auf Kamal Kilade in Leipzig, der an den Folgen seiner Verletzungen starb.

27. März 2011 – Angriff auf Duy-Doan Pham in Neuss, der seinen Verletzungen erlag.

5. April 2012 – Mordanschlag auf Burak Bektaş in Neukölln.

17. Juli 2013 – Angriff auf Konstantin M. in Kaufbeuren, der seinen Verletzungen erlag.

14. März 2014 – Mordanschlag auf Dano in Herford.

08. Januar 2015 – Brandanschlag auf eine Geflüchtetenunterkunft in Dresden.

22. Juli 2016 – Terroranschlag im Olympia Einkaufszentrum in München, bei dem neun Menschen starben.

03. April 2017 – Beleidigungen gegen einen Jungen in Berlin-Schöneberg, der daraufhin seine Schule verließ.

31. Dezember 2018 – Angriffe in Bottrop, bei denen vier Menschen starben und 20 Weitere verletzt wurden.

09. Oktober 2019 – Angriffe in Halle, bei denen zwei Menschen getötet wurden.

19. Februar 2020 Hanau – Anschläge in Hanau, bei denen neun Menschen starben.

08. Oktober 2021 – Beleidigungen gegen Deslin, eine junge Frau in Erfurt, die seitdem Angst hat, das Haus zu verlassen.

08. Juli 2022 – Angriff auf Stadtrat Halil Tasdelen in Bayreuth.

Die Chronik basiert auf Zeitungsmeldungen, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und enthält lediglich die für uns wichtigsten Vorkommnisse rassistischer Gewalttaten.

SmF-Bundesverband